

Atzelgift ist gegen Altenkirchen zum Siegen verdammt

Fußball-Kreisliga A1: Am Sonntag könnte rechnerisch der erste Absteiger feststehen – Alpenrod muss zum Team der Stunde

Von René Weiss, Jona Heck und Daniel Korzilius

■ **Kreis.** Im Tabellenkeller der Fußball-Kreisliga A1 kann es am Wochenende zu der ersten Entscheidung kommen: Wenn die SG Atzelgift/Nister ihr Heimspiel gegen die SG Altenkirchen/Neitersen nicht gewinnt, muss sie nach einem Jahr im Kreisoberhaus den Gang in die B-Klasse antreten.

1 SG Atzelgift/Nister – SG Altenkirchen/Neitersen (Sonntag, 15 Uhr). Mit dem Remis gegen die SG Rennerod machte die SG Altenkirchen einen weiteren Schritt in Richtung Ligaverbleib. Neun Punkte groß ist der Vorsprung auf die Abstiegszone, und jetzt gibt's gegen Schlusslicht SG Atzelgift die Möglichkeit, das Polster weiter zu vergrößern. Gleichzeitig könnte die erste Entscheidung in dieser Saison fallen: Wenn Atzelgift nicht gewinnt, ist auch die letzte theoretische Chance auf den Klassenverbleib passé. „Wir haben weiter viele angeschlagene Spieler, wir gehen personell auf der letzten Rille. Der Einsatz muss stimmen. Das war mir in Weyerbusch ein bisschen zu wenig, da waren wir nicht fleißig genug. Wir wollen über den Einsatz ins Spiel finden und haben noch etwas gutzumachen“, erklärt Atzelgifts Trainer Jörg Mockenhaupt. „Wir erwarten nichts anderes als drei Punkte, aber wenn wir Atzelgift auf die leichte Schulter nehmen und mit angezogener Handbremse ins Spiel gehen, werden wir den Kürzeren ziehen“, ist sich Altenkirchens Abteilungsleiter Christoph Cousin sicher. Gegenüber dem Remis gegen Rennerod wird sich personell nichts ändern. Hinter Niklas Herfen steht erneut ein Fragezeichen, Luca Breitenbach fällt wieder aus.

2 SG Wallmenroth/Scheuerfeld – SG Mittelhof-Niederhövels (Sonntag, 15 Uhr). Die Heimspiele sind in dieser Saison eine Krux bei der SG Wallmenroth. Der Bezirksliga-Absteiger ist neben der SG Rennerod die einzige Mannschaft in der Kreisliga A1, die auswärts bislang mehr Punkte holte als auf heimischem Platz. Das hängt vor allem an den Wochen seit der Winterpause. In diesem Kalenderjahr gelang dem Team von Florian Kempf noch kein einziger Dreier zu Hause. Gegen den Tabellennachbarn aus Mittelhof unternimmt der Rangsiebte den nächsten Anlauf. „Wir wollen zu Hause mit einer guten Leistung an den Sieg vor einer Woche anknüpfen“, sagt Trainer Florian Kempf. Unabhängig von den Heimspiel-Ergebnissen stellt Mittelhofs Trainer Michael Trautmann sein Team auf eine Wallmenrother Mannschaft ein, die „zuletzt wieder in die Spur gefun-



Die SG Atzelgift (in Grün) muss zu Hause gegen Altenkirchen gewinnen, um dem Abstieg fürs Erste zu entkommen. Die Sportfreunde Schönstein (in Gelb) brauchen dringend Punkte beim Tabellenführer in Weitefeld.

Foto: Manfred Böhmer/balu

den“ hat. „Sie werden uns alles abverlangen“, ist sich der nach der Saison ausscheidende Coach sicher. Nach zuvor fünf Pflichtspielen in diesem Jahr ohne Niederlage endete Mittelhofs Serie bei der 1:2-Niederlage gegen die SG Steinerroth. „Wir haben unser Spiel nicht auf den Platz bekommen und folgerichtig auch verloren“, blickt Trautmann zurück.

3 SG Gebhardshainer Land Steinerroth – SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unna (Sonntag, 15 Uhr). Auch wenn die SG Gebhardshainer Land als zweitbestes Rückrunden-Team der Liga und somit die Mannschaft der Stunde ist, kann sich Trainer Heiko Schnabel nie vorzeitig zurücklehnen. Der Tabellenneunte, der dank seiner guten Verfassung noch eine Platzierung in der oberen Tabellenhälfte anpeilen kann, ist mit vier Siegen am Stück mit einem Tor Vorsprung der Spezialist für knappe Begegnungen. Das könnte auch gegen die SG Alpenrod am Sonntag der Fall sein. Das Hinspiel ging mit 4:1 deutlich an Alpenrod, aber seitdem hat Steinerroth deutlich zugelegt. „Wir treffen auf die Mannschaft der Stunde, die vor allem bei Standards enorm gefährlich ist. Nachdem wir in bisher jedem Heimspiel nach der Winterpause klasse Leistungen gezeigt haben, wollen wir auch endlich auswärts

drei Punkte einfahren“, betont Alpenrods Spielertrainer Björn Hellinghausen.

4 SV Niederfischbach – SSV Weyerbusch (Sonntag, 15 Uhr). Platz drei bleibt das Ziel des SV Niederfischbach. Der Rang, den der Gast aus Weyerbusch trotz einer durchwachsenen Rückrunde einnimmt. Mit dem zweiten Sieg in diesem Jahr hofft Trainer Stefan Bischoff, dass der Schalter umgelegt wurde. Für die „Adler“ (vier Zähler Rückstand auf Weyerbusch) bietet das Sechs-Punkte-Spiel wohl schon die letzte Chancen, noch Rang drei zu erreichen. Bischoff versuchte beim 2:0-Sieg gegen Atzelgift erstmals und ohne es vorher trainiert zu haben die Dreierkette aus. Das passte auf Anhub gut, der Aufsteiger spielte zum zweiten Mal in dieser Saison zu null. „Auch das Comeback von Daniel Rudnev hat uns gutgetan“, blickt Bischoff zurück, der gegen Niederfischbach einen ausgedünnten Kader aufbieten muss.

5 SG Rennerod/Irmtraut/Seck/Emmerichenhain – VfB Wissen II (Sonntag, 15 Uhr). Die Wochen der Spiele gegen die Spitzenteams setzen sich für den VfB Wissen II am Sonntag fort. Nach den Niederlagen gegen Niederdreisbach (0:1) und Weitefeld (0:5) gastiert die Rheinlanlandliga-Reserve

am Sonntag im Renneroder Steinbergstadion. Trainer Emre Bayram will das 0:5 gegen Weitefeld nicht nur an der Klasse des Tabellenführers festmachen. „Unabhängig davon, gegen welchen Gegner wir spielen, dürfen wir in unserer aktuellen Situation so eine Leistung wie letzte Woche nicht zeigen“, sagt er. „Wenn wir mit der richtigen Einstellung ins Spiel gehen, ist in Rennerod etwas zu holen.“ Es scheint der richtige Zeitpunkt zu sein, denn mit drei Spielen ohne Sieg schwächt Rennerod für seine Verhältnisse. „Am Sonntag treffen zwei Mannschaften aufeinander, für die es aktuell nicht rund läuft. Wissen ist für mich eine sehr erfahrene Mannschaft, mit viel Qualität und steht völlig überraschend im Tabellenkeller“, erklärt Rennerods Trainer Sebastian Boddenberg. „Für uns wird entscheidend sein, zu Hause endlich wieder ein Erfolgserlebnis zu feiern. Drei Punkte wären enorm wichtig, um uns weiterhin oben festzusetzen und den Anschluss an die Spitze zu halten“, so Boddenberg

6 SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Nauroth/Mörren/Norken – Sportfreunde Schönstein (Sonntag, 15 Uhr, in Weitefeld). So, wie sich die Lage an der Tabellenspitze entwickelt hat, befindet sich die SG Weitefeld auf Kurs. Innerhalb von zwei Wo-

chenenden ist aus einer Punktgleichheit zwischen Weitefeld und Rennerod ein Vorsprung von fünf Zählern für das Team von Stefan Häbber geworden. „Wir wollen dranbleiben, wissen aber auch, dass jedes Spiel schwer wird. Gegen Schönstein ist es unser Anspruch, einen Heimsieg zu landen, aber unterschätzen werden wir sie nicht. Wir brauchen eine konzentrierte Leistung, um den nächsten Schritt gehen zu können“, so Häbber. Die Sportfreunde Schönstein gehen mit einem Sechs-Punkte-Rückstand auf den rettenden elften Platz in die letzten fünf Spiele. „Wir müssen in jedem Spiel alles geben und bis zum Schluss konzentriert sein“, bezieht sich Spielertrainer Marcus Meyer auch auf die 1:3-Niederlage gegen Niederdreisbach mit zwei Gegentreffern in der Schlussviertelstunde. „Weitefeld ist natürlich ein Brocken, der auf uns zukommt.“

7 VfB Niederdreisbach – SG Hammer Land Bruchertseifen/Eichelhardt (Sonntag, 15 Uhr). Wieder spricht Heiko Schnell vom Faktor der „richtigen Einstellung“. Daran hat sich gegenüber dem Auswärtsspiel in Schönstein nichts verändert. Die Situation für den Tabellenvierten ist die gleiche wie am zurückliegenden Spieltag. „Wieder spielen wir gegen eine Mannschaft, für die es um dem Klassenverbleib

geht. Wenn wir die richtige Einstellung auf den Platz bringen und uns nicht auf das Spiel des Gegners einlassen, werden wir das Spiel gewinnen. Wir sind klar auf einen Heimsieg aus“, so Niederdreisbachs Trainer.

Kreisliga A2

1 VfL Oberlahr-Flammersfeld – SG DJK Neustadt-Ferthald (So., 15 Uhr in Oberlahr/5:1). Das 0:3 in Rheinbrohl war die dritte Auswärtsniederlage des VfL Oberlahr-Flammersfeld mit drei Toren Unterschied in Folge. Spielertrainer André Fischer sucht nach Erklärungen: „Es war bereits das dritte Spiel gegen einen Gegner aus den Top-Fünf, sodass das Ergebnis in gewisser Weise nachvollziehbar ist. Dennoch hatten wir gute Ansätze in unserem Spiel, auf die wir im kommenden Duell gegen Neustadt aufbauen möchten. Dort wollen wir unsere Stärken wieder konsequent auf den Platz bringen und insbesondere unsere Heimstärke erneut unter Beweis stellen.“ Nach dem 0:2 gegen Herschbach muss DJK-Coach Sascha Weißenfels beim Gastspiel in Oberlahr nicht nur die Rotsperre von Marius Anhäuser, sondern auch zwei verletzungsbedingte Ausfälle kompensieren: „Wir kennen den Gegner gut, das ist quasi ein kleines Derby. Wir spielen guten Fußball, wir verteidigen gut, wir erspielen und erzwingen Torchancen – wir machen nur dieses verdammte Tor nicht. Das muss in den letzten Spielen und auch schon gegen Oberlahr besser werden, sonst wirst du keine Spiele gewinnen und auch nicht die Klasse halten können.“

2 SG Niederbreitbach/Waldbreitbach – SG Ellingen/Bonefeld/Willroth (So., 15 Uhr/2:7). An den drei 2:5-Pleiten in Serie hat der Niederbreitbacher Trainer Thomas Zappiello zu knabbern: „Die Niederlage vom vergangenen Wochenende schmerzt noch immer. Es hat uns an allem gefehlt, was nötig ist, um ein Fußballspiel erfolgreich zu gestalten. Es muss uns klar sein, dass wir Fußball arbeiten müssen – und zwar über die vollen 90 Minuten. Gegen die starken Ellingen traut uns aktuell niemand etwas zu, aber wir haben aus dem Hinspiel noch etwas gutzumachen. Ich erwarte nun eine deutliche Reaktion von der Mannschaft.“ Bei der SG Ellingen, die am 29. Mai die Kreispokal-Endspiele ausrichten darf, stellt sich Trainer Michael Pieta auf eine schwere Aufgabe ein: „Niederbreitbach muss unbedingt punkten und hat seine Stärken zu Hause auf dem Rasenplatz. Wenn wir so konzentriert auftreten wie in den letzten drei Spielen, dann können wir auf ein erfolgreiches Spiel hoffen.“

Jürgen Alzen-Motorsport startet gut in die neue Saison

Motorsport: Beim Auftakt in Mugello/Italien stellt das Safety Car den Rennverlauf auf den Kopf

Von Jürgen Augst

■ **Mugello/Italien.** Auch in der internationalen P9 Challenge auf der italienischen Rennstrecke des „Autodromo Internazionale del Mugello“ in der Nähe von Florenz in der italienischen Toscana kam es zum Saisonstart mit einem heimischen Team aus dem Kreis Altenkirchen.

Mit im Feld der GT-Fahrzeuge war auch die Mannschaft von Jürgen Alzen-Motorsport aus Betzdorf mit dem BMW M4 GT3, der von Teamchef und Fahrer Jürgen Alzen und dem Frankfurter Timo Scheibner eingesetzt wurde. Mit dem rund 750 PS starken Renner standen auf dem 5,245 Kilometer langen Kurs insgesamt drei Ren-

nen für das Betzdorfer Team auf dem Programm. Zwei 40-minütige Sprintrennen und ein Endurance Cup Lauf über 60 Minuten galt es dabei für das routinierte BMW Duo zu absolvieren.

Nach den Qualifyings für die einzelnen Rennen machte der Frankfurter Timo Scheibner den Auftakt zu einem äußerst erfolgreichen Saisonstart für das Jürgen Alzen-Motorsport-Duo. Im ersten Sprintrennen über 40 Minuten konnte der BMW Pilot auf dem Circuit Mugello im 35 Starter starken Feld einen starken zweiten Rang einfahren. Im Endurance Rennen am Nachmittag konnte sich das Alzen-Motorsport-Duo erneut stark präsentieren. Zunächst war es Teamchef Jürgen Alzen, der den Grundstein für einen weiteren Erfolg legen konnte. Bei hohen Temperaturen musste sich Timo Scheibner am Ende des Rennens seine abbaudenden Reifen sehr einteilen und konnte den Vorsprung zum nächsten Sieg verwalten. Das zweite Sprintrennen des Wochen-



Jürgen Alzen-Motorsport zeigte mit dem BMW M4 GT3 einen starken Saisonauftakt.

Foto: Jürgen Augst

endes, in dem Jürgen Alzen den BMW an den Start brachte, wurde erneut von der großen Hitze und spannenden Kämpfen im starken

GT-Feld geprägt. Der Betzdorfer mit dem von ihm selbst vorbereiteten Renner bis zum Pflichtboxenstopp nach harten Kämpfen mit

den im Feld befindlichen Lamborghini und Ferrari GT3 Konkurrenten in Führung lag, verlor diese Platzierung durch Pech beim Bo-

xenhalt. Da genau zur Zeit in der das Boxenfenster geöffnet war, das Safety-Car auf die Strecke ausrücken musste, fiel der Westerwälder auf Position fünf zurück. „Das Safety-Car kam natürlich zu dem für mich ungünstigsten Zeitpunkt auf die Strecke. Dadurch konnten Mitbewerber um den Sieg an mir vorbei kommen. Nach dem Halt habe ich noch alles versucht, aber die anderen wissen natürlich auch wie und wo man Gas gibt“, so Jürgen Alzen.

Der nächste Einsatz für die Mannschaft von Jürgen Alzen-Motorsport mit Timo Scheibner und eben Jürgen Alzen in der P9 Challenge, findet vom 29. bis 31. Mai im Rahmen der Belgischen Supercar-Challenge auf dem belgischen Formel 1 Kurs von Spa-Francorchamps statt. Auf dem 7 Kilometer langen Kurs in den Ardennen stehen dann wieder zwei Sprint- und ein Endurance Rennen auf dem Programm. Dort will das Betzdorfer Rennsport-Team an seine Leistung aus Italien anknüpfen.